

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 44

Artikel: Aktiengesellschaft Schweizer. Granitwerke

Autor: Walcher-Gaudy, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Arbeiten für die Erstellung des neuen Werkschleifens in Romanshorn sind an die Firma Albert Buss & Cie., Aktiengesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- und Eisenbahnbau in Basel, vergeben worden und es sind bereits Vorkehrungen zum baldigen Beginn der Bauten getroffen.

Holzlieferungen für die Kreisdirektion III der Schweiz, Bundesbahnen an Degenfuß in Utikon a. N., Gebrüder Hüni & Co. in Zürich, Leonhard Steuffi in Unterterzen, Gebr. Mäser in Winterthur, H. Schneebeli in Affoltern am Albis, Jäger & Sohn in Romanshorn, Konrad Spahn in Dachsen, Bosphard in Rapperswil; ferner die Lieferung von Holzwaren an H. Degenfuß in Utikon a. N., Leonhard Steuffi in Unterterzen, Chr. Müller-Deller in Müllingen, A. Remensberger in Wangen (Schwyz), G. J. Merz in Unterägeri, Gebr. Hüni & Co. in Zürich III, H. Schneebeli in Affoltern a. N.

Die Lieferung einer dreiaxig gekuppelten, 150pferdigen Tenderlokomotive für das Gaswerk Zürich in Schlieren an die Lokomotivfabrik Krauß & Co. in München.

Neubau der Paulus-Kirche in der Länggasse Bern. Die Beleuchtungskörper für die elektrische Beleuchtung der Paulus-Kirche in uv Sigrift-Gloor, Spenglermeister, Bern; Installation der Anlage an G. Hasler, Telegraphen-Werkstätte, Bern. Bauleitung: Carl Moser, Architekt.

Verlängerung der Demutstraße in St. Gallen. Sämtliche Arbeiten an Mailart & Cie. in St. Gallen.

Werdenbergisches Bezirkskrankenhaus in Grabs. Die Lieferung der Steingutrohren für die Wasserableitung, sowie sämtliche Erd- und Maurerarbeiten an Gebrüder Santenbein, Baugeschäft, in Werdenberg; die Massivdecken am Hauptgebäude an Jakob Merz, Baumeister, in St. Gallen; Granitarbeiten an Joh. Rühle, Granitlieferant, St. Gallen; Sandsteinlieferungen in Rorschacherstein an J. Luz und Konforten in Rorschach.

Lieferung der Schulbänke für den Schulhausneubau Rorschacherberg an Schreinermeister Egger, Rorschach; Arbeitschulbänke an Thomas Engler, Schreinermeister, Rorschach. Bauleitung: Architekt Stärkle, St. Gallen.

Schießplatzanlage Walsenhausen. Elektrisches Läutwerk und Telephon samt Kabellieferung an Graf & Buser, Viefstal.

Wohnhaus von Gemeindeammann Ammann in Mazingen. Die Glaserarbeiten an Müller, Glaser, Wängi; Schreinerarbeiten an Hugentobler, Schreiner, Mazingen; Schlosserarbeiten an Tischschmid und Steiner, beide in Frauenfeld; Beschlägellieferung an Pfanner, Eisenhandlung, und Vogler, Eisenhandlung, beide in Frauenfeld. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Umbau des alten Schulhauses Narburg an Samuel Müller, Baumeister, Narburg.

Kirche in Lentwil. Die Erstellung eines neuen Bodenbelages aus Kork-Terrazzo „Ideal“ an die Schweiz. Kork- und Isoliermittel-Werke Dürrenäsch (Aargau).

Straßenbau Unterägeri. Lieferung und Legung des Steinbettes, sowie die Befestigung der neuen Straße nach Hinterwald an G. Henggeler, Steinbruchbesitzer, Unterägeri.

Weganlage Ettingen (Baselstadt). Sämtliche Arbeiten eines weiteren Teilstückes des neuen Waldweges, zirka 700 Meter Länge, an Schmidlin & Chrsam, Unternehmer, in Gempen.

Lieferung der Transmissionsanlage für das gesamte neue Etablissement der Firma A. Schnebli & Söhne, Confiterie und Süßwarenfabrik in Baden, an Wegmann & Co. in Emmetbaden. Bauleitung: Gurjel & Moser in Karlsruhe.

Aktiengesellschaft Schweizer. Granitwerke.

(Korr.)

Ueber die Aktiengesellschaft Schweizer. Granitwerke, die bekanntlich aus einer Vereinigung der hauptsächlichsten Granitbrüche in den Kantonen Uri und Tessin hervorgegangen ist und deren 4 1/2 % Obligationen und Prioritätsaktien in den nächsten Tagen zur öffentlichen Subskription gelangen sollen, wird aus Fachkreisen berichtet:

Die Granitsteinindustrie in den Kantonen Uri und Tessin verdankt ihre Entstehung der Eröffnung der Gotthardbahn und hat im Verlauf von über zwanzig Jahren, Dank der Qualität des Gesteins und dessen großer Beliebtheit und Verwendbarkeit, einen großartigen Aufschwung genommen. Diese aufblühende In-

dustrie hat seither allerdings auch mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts hat die in Zürich und anderwärts eingetretene Baukrise den Absatz zeitweise nicht unwesentlich beeinträchtigt. Namentlich aber war es eine sich mehr und mehr fühlbar machende ungesunde Konkurrenz, die zu einer unnatürlichen Herabdrückung der Preise führte. Zur Bekämpfung dieser misslichen Verhältnisse wurde vor einigen Jahren eine Verkaufsgenossenschaft gegründet, die jedoch nur einen vorübergehenden Bestand hatte und schon deshalb keinen Erfolg haben konnte, weil nur ein Teil der maßgebenden Steinbruchbesitzer sich dieser Vereinigung angeschlossen hatte und sich alsbald zwischen der Genossenschaft und den nicht beigetretenen Granitgeschäften ein neuer Konkurrenzkampf entspann. Besseren Erfolg hatte eine im Januar 1904 zu stande gekommene Preiskonvention, bei welcher sich fast alle Granitbruchbesitzer beteiligten und der es gelungen ist, wenigstens für die öffentlich ausgeschriebenen Lieferungen von Granitarbeiten die Unterbietung gewisser Minimalpreise zu verhindern. Allein es ist klar, daß eine vollkommene und dauerhafte Organisation und zugleich ein rationeller Betrieb nur durch die Vereinigung der sämtlichen leistungsfähigen Brüche unter einer einheitlichen Leitung zu ermöglichen ist.

Ungeachtet der erwähnten Baukrise haben Produktion und Verkäufe in den letzten 5 Jahren 1899 bis 1903 sich auf der sehr respektablen Durchschnittshöhe von etwa 30,000 m³ gehalten und für das Jahr 1904 darf dieses Quantum mit etwa 32,000 m³ angenommen werden. Ueber die Produktion der vorgenannten fünf Jahre, so weit der Versand durch die Gotthardbahn in Betracht kommt, verzeichnet eine tabellarische Aufstellung dieser Gesellschaft über stattgehabte Transporte während der Jahre 1899 bis 1903 ein Durchschnittsquantum von 75,120 Tonnen gleich etwa 30,000 m³ pro Jahr.

Der Aktiengesellschaft der Schweizer. Granitwerke ist es gelungen, sämtliche in den Kantonen Uri und Tessin in Betracht kommende Granitgeschäfte von Bedeutung in sich zu vereinigen unter möglichst genauer Abschätzung des Wertes und der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen der übernommenen Objekte. Außerdem wurde hinsichtlich des Aufstuns von Konkurrenz-Unternehmungen größtmögliche Sicherstellung erlangt und endlich ist es gelungen, in der Industrie erprobte Kräfte — meistens Vorbesitzer — dem neuen Unternehmen zu erhalten und in dessen Dienst zu stellen. Von Wichtigkeit erscheint unter Berücksichtigung des Umstandes, daß nur wenige der gekauften Steinbrüche Eigentum der betreffenden Verkäufer waren, die meisten vielmehr auf Grund der von Gemeinden und Korporationen erworbenen Konzessionen betrieben worden sind, die Tatsache, daß es der Gesellschaft möglich war, die bestehenden Konzessionen, soweit sie es für notwendig erachtete, auf die Dauer von 20 Jahren zu verlängern. Im weitern haben die Gemeinden, auf deren Gebiet sich diese Konzessionen befinden, sich der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, während dieser Zeitdauer an Drittpersonen oder andere Gesellschaften keine Konzessionen zu erteilen, so daß auch nach dieser Seite für einen ungestörten regelmäßigen Geschäftsbetrieb alle Vorkehrungen getroffen ist.

Sodann kommt ein von den Herren Locher & Cie. in Zürich erstattetes Gutachten zu dem Schlusse, daß die seitherige mittlere Leistungsfähigkeit der Brüche mit etwa 30,000 m³ per Jahr als Minimalmaß gelten und bei rationellem Betrieb auf eine entsprechende Vermehrung des Absatzes gerechnet werden darf; ebenso sollen die aufgestellten Rentabilitätsberechnungen neben den

kumulativen Prioritätsaktien auch eine angemessene Verzinsung des Stammaktienkapitals in Aussicht zu nehmen gestatten.

Von Samstag den 28. Januar bis Montag den 30. Januar brachte das unter Leitung des Schweizer. Bankverein stehende Syndikat 1,500,000 Fr. Prioritätsaktien und 1,000,000 Fr. viereinhalbprozentige Obligationen zur öffentlichen Subscription. Ueber die Entstehung der Gesellschaft haben wir bereits an anderer Stelle verschiedene Mitteilungen gebracht. Der Zeichnungspreis der Prioritätsaktien beträgt 525 Fr. für die Aktie zu 500 Fr. nominal, der der Obligationen ist pari. Die Rückzahlung des Anleihe geschieht von Ende 1915 an durch jährliche Auslosungen bis Ende 1929, eventuell durch Verstärkung der jährlichen Auslosungen innerhalb eines kürzeren Zeitraumes. Der Verwaltungsrat besteht aus: Präsident H. Schärer, Architekt, Horgen; Vizepräsident G. Stoffel, Nationalrat, Bellinzona. Weitere Mitglieder: C. Aebli-Koenig, Bauunternehmer, Emmenda; J. Blankart, Delegierter des Verwaltungsrates der Banca della Svizzera Italiana, Lugano; Dr. G. Motta, Nationalrat, Airolo; D. Ritter, Direktor des Schweizerischen Bankverein, Basel; J. Kofshändler, Ingenieur von der Firma Alb. Buz & Cie., Basel; Dr. F. Schmid, Advokat, Altorf; E. Walcher-Gaudy, Architekt, Rapperswil.

Verbandswesen.

Baumeisterverband Chur. Unter dieser Bezeichnung hat sich ein Zusammenschluß sämtlicher Churer Baufirmen vollzogen. Zweck des Verbandes ist ein einheitliches Vorgehen zur Wahrung der Interessen des Baugewerbes und die Stellungnahme zu einschlägigen öffentlichen Fragen.

Verschiedenes.

Plan Konkurrenz für das Börsegebäude in Basel. Das Preisgericht hat letzten Montag und Dienstag die eingegangenen 61 Projekte geprüft und die Preise verteilt wie folgt:

Einen ersten Preis von Fr. 1600 dem Projekte mit dem Motto „Börseplätzli“, Verfasser Herr Herrmann Weideli, Architekt von Oberhofen (Thurgau), zurzeit in Mannheim, in Societät mit Herrn Robert Bishoff, Architekt.

Einen zweiten Preis von Fr. 1200 dem Projekte mit dem Motto „Jakob Sarbach I“, Verfasser Herr Emanuel Erlacher, Architekt, zurzeit in Stuttgart.

Einen zweiten Preis von Fr. 1200 dem Projekte mit dem Motto „La bourse ou la vie“, Verfasser Herr Erwin Heman in Basel.

Einen dritten Preis von Fr. 1000 dem Projekte mit dem Motto „Spiel“, Verfasser die H. H. Architekten Romang und Bernoulli in Basel.

Ferner wurde das Projekt mit dem Motto „Basler Typus“ zum Ankauf empfohlen und wurden mit Ehrenmeldung bedacht die Projekte mit den Mottos „Tradition“, „Kofa“, „Glatteis“, „St. Georg“ und „Tempora mutantur“.

Sämtliche Konkurrenzprojekte werden bis Mittwoch den 8. Februar jeweils von vormittags 9 Uhr bis abends 5 Uhr im hinteren Saale des Gewerbemuseums, Spalenvorstadt 2, zur Besichtigung durch das Publikum ausgestellt sein.

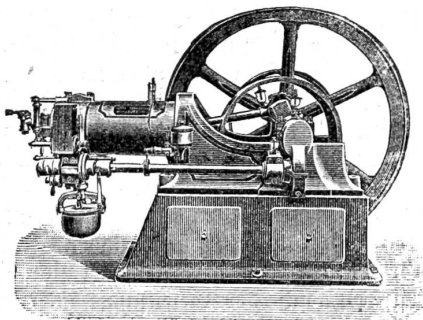
Für ein kantonales Greisenasyl in Solothurn hat Herr Kunzinger-Hirt in Solothurn dem von der Gemeinnützigen Gesellschaft dafür bestellten Komitee die hochherzige Gabe von 100,000 Fr. überreicht. Im ganzen stehen nun 200,000 Fr. zur Verfügung und es soll mit der Erstellung des Asyls sofort begonnen werden.

Schutz der Arbeitswilligen bei Streiks. Der Luzerner Regierungsrat äußert sich in seinem Bericht über die Motion Blattner betr. den Schutz Arbeitswilliger bei Streifgelegenheiten dahin, daß ein besonderes Streifgesetz unnötig sei und die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gegen Ausschreitungen genügen. Für die Stadt Luzern könnte nötigenfalls eine Polizeiverordnung helfen. Dagegen will der Regierungsrat die Frage prüfen, ob ein besonderes Vermittlungsverfahren für den Kanton einzuführen sei.

Aufnahme von Lehrlingen in die Lehrwerkstätten der Stadt Bern. Für die nächstes Frühjahr in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern beginnenden Lehrkurse für Schreiner, Schlosser, Spengler, Mechaniker werden Anmeldungen von heute ab entgegengenommen. Der Unterrichtsplan der Schreiner- und Schlosser-Abteilung sieht neben allgemeiner Berufsbildung eine billige Berücksichtigung der gegenwärtigen kunstgewerblichen Bestrebungen vor, während derjenige der Spengler-Abteilung sowohl die Ladanarbeit berücksichtigt, als auch der Bauarbeit in der Praxis und durch Spezialkurs

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Motoren

von 1/2—6000 PS. 2066b

für Gas, Benzin, Petroleum, Spiritus etc.

Neueste Konstruktion mit bis dato

unerreicht geringem Brennstoffverbrauch.

Benzin-, Petrol-Lokomobilen. Schiffsmotoren.

Kraftgasmotoren von 6—6000 PS

Kohlenverbrauch für nur 1 1/2—3 Cts. per PS und Stunde.

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche

und sämtliche Korkplatten
Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

711